

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarius [dt.]

John <Mandeville>

[Straßburg], 1483

Das iii. capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

heisset lignum aloes das flisset offer dem paradys vnd schmecket gar wol
vff der selben kamer in dem wagen sitzent vier ziffen an den vier enden
obe er deheim gefügel oder tier seche das er beissen möcht vnd hat er vier
her mitt im. Eins vor dem wagen by einer tagweid verze vnd zwey by den
siten pegklichs by einer halben tagweid verze / das vierde nach eins sch
utzes verze. vnd sin eltester sun vñ sine wiber hat pegklichs sin sunder her
vnd ist an allen setten kost vnd was mā bedarff gar ordentlich besellet vñ
so er durch sin stet vert. So machent die leut grösse furz in den gassen vnd
werffent dar in wiroch vnd gute krute das guter geschmack da sp. vñ val
lent vff ire kniū das er sp zu friden halte. Aber die cristen pfaffhait die
Oggier in den selben landen by sinen zeiten stiffe gāno im engegen mit dē
heiltum vñ singent das gesang vō dem heiligē gepst. Dem creator spiritus
vnd bittent das im got gesuntheit vnd sinm gebe got zu erent vnd in dē hei
lig gepst erluchte. vnd wie doch das er ein heiden ist vnd abgöt an better
so nepget er doch dē crut; vnd haltet die pfaffheit in eren schirmpe sp by
ir friheit nemet das wichwasser vō den pfaffen vnd hört ir gebet mit an
dacht vnd was man an in müret so man in also empfachet des gewert mē
glichē vnd isset od trincket et was d; die pfaffen gesegnet hand vnd spricht
es solle niemā mit lerer hand vor sinē mund komen vñ sol niemā ongetrōse
vō im gan.

Das. iij. capitel.

Er Can ist der grösse herz in der welt. Es sy den prierster johan vō
indien mit dē krieget er nymer wañ ir beider lāo bedürffent emā
der dar zu hat d canal; prierster Johans tochtert eine zu wibe d
sol dan von egypten der keiser vō persen d keiser vō manchi vnd
ander fürsten vil hand land zu lehen vō dem Can od prierster johans. aber d
aller herschafft vñ macht ist nit wider d; zweier macht. Der gros Can schzi
bet sich also Can filius dei excelsi dñi vnuersam terzā Colenciū sumus impe
ator ac dñs omnium domināciū;. Can gotes sun des oberstē herzen keisers
aller der vff erden wonēt vnd ein herz aller herze. Vñ sin gros insigel hat di
se wort / dei fortitudo omniū hominū imperatoris sigillū / gottes seercke
aller menschē keisers insigel. der can niemet er habe die herschafft vō gott
wañ Tartarie was etwan dē künig vō Pentoxoz vñ Rōmischen keiser vñ
andern vndercan. Aber in dē waren etwan siben geschlecht. hies; das erste
Tartran vnd dauon heisset das land Tartarie. Das ander Tangoch / Das
drit. Emach / das vierd villā / das fünfft Sem / das sechste Menge / vñ
das sibent Calech / Von dē ersten geschlecht was cagins der eins mals vñ
schieff / vñ runckt in wie ei itel wissler ritter für in kōme gantz gewaffnet
vnd sprach can was tūstū schloffestu der dwig gott hat mich zu dir gesant
vnd will das du den siben geschlechtē sagest / das er wille / das du ir aller
künig siest vñ du sollest alle lāo dir vnderthenig machen vñ do er erwachet
vnd den geschlechten sinen trom seite do bettend sy es für einen schimpff

Das dritte buich

Aber in der anderen nacht kam der wissz ritter zü allen geschlechtem vñnd
seic im der vñrdolich got gebürte das sy C. ngins iren keiser machten der
solt sy vs; aller gefencknis bringē vñd zü t. und des andern tags er wölte
sy in zü ein herzen vñnd schwürent im do nam er die herschafft in vñd das
wissen möchte ob sy im getrüw wölten sin erdacht er dis oronüg des erste
gebot er in das sy von gantzem herzen an den öwigen got glauben vñnd
in bittenn das er sy vs; aller herzen getrencknis löste vñnd das sy in allen
nöthen an rüffene. Darnach das man all sin leute in allen sinen landen ver-
schreibe das man wiste wie vil ir were. vñd das ieglicher man harnasch vñd
ie zehen ein meister vñd ie hundert meister ein houpt. vñd darnach ie zehen
tusent ein houpt hette dem ein cuman vñdertan weren. vñd darnach aber
xx. cuman ouch ein houptman vñnd also ie bas vff das das geordnet ward
nach sinem willen vñd nieman müßig belibe. Darnach wolt er das iedermā
sin lib vñd güte in in sin hand vff gēbe vñd sich des frylich vñd ledeklich en-
tzege dis alles rettent sy do teilt er die güter die sy im hettent vffgeben ie
gklichem nach sinem werde vñd lech es in widerumb zü leben ein mīder
dem andern me nach dem einer wiroig was. Darnach gebot er das ein ieg-
klich man sin eltesten sun für in brechte vñd im das houpt abschlug mit si-
nem eigen schwert vñd mit sins selbs hand das wolten sy ouch han getan
do wolt er es nit gestatten wā in dūchte das sy im sunst wolten gehorsaz
sin vñd do er ir gehorsame befand do hieß er sy bereit sin zü ziechen des er-
sten vff ir nechsten nachburen den sy vor mals vñdertemig waren also hūb
er an zü scrietent vñnd die land ems nach dem andern ansich ziehent. Als
vor sinen iten der gzos Alexander vñd die römer vñd oggier vñd ander für
seen vñnd oronet die here mit der zal cuman als die römer mit der zal legio
getan hettent vñd mit güter oronung gelag er ob/

Das v. capitel/

ES gieng ouch dem can gar glücklich mit scrietenn doch fügt sich
eins mals das er mit kleinem volck vff die land für zü besehent
wie er sy gewinnen möchte do det er als ander schwa hatt gethan
vñd schowete sy do het in das volck ein gzos nachhūt besteller
die durch sin volck brachent. vñd wie manlich er gebarte sinem volck mit
zū machen das halff mit wā er ward balo von dem ros; gestossen vñd ward
er vñd all sin volck flüchtig vñd verbarg sich vñder die böm vñnd gewiloe
vñd wisset nieman was er was vñd forchtent die sinen er were ertödt vñd
hūb sich gzos iamer vñd klag vñd die vñngent iagten die sinen das sy in die
stett fluchent vñd do sy wider hinder sich zugent vñd in dem wald süchten
ob sich ieman verborzen het do kōmen sy zü ein boum vff dem sass; ein vo-
gel od ein kōppli. Do sprach der vñngenden einer zü dem andern. Es ist wol
sicher das ieman hie verborzen lyt wā es ist des vogels art wa er ist das
die andern zü im fligent. vñd permelont die lüte oder was do were. mit

i iij